

Umfrage ausgewertet

Lebach stellt die Ergebnisse der Umfrage zur Breitband-Versorgung des Stadtgebietes vor

Die Nutzung des Internets mit der Vielfalt seiner Informationen und Dienste gewinnt zunehmend an Bedeutung, quer durch alle Altersgruppen und Gesellschaftsklassen. Doch Internet kann quälend sein, wenn keine ausreichend schnelle Leitung zur Verfügung steht. Vielerorts werden Beschwerden über zu langsame Leitungen laut. Die Stadt Lebach hat im Februar als die erste Kommune des Landkreises und als eine der ersten im Land eine Umfrage gestartet, um von der Bevölkerung zu erfahren, wie es mit der Geschwindigkeit der Leitungen auf ihrem Stadtgebiet bestellt ist. Nun liegen die Ergebnisse dieser Umfrage vor.

Insgesamt haben exakt 400 Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit der Teilnahme an der Umfrage genutzt. Hierzu bestand vom 19. Februar bis zum 5. April die Möglichkeit, die Daten entweder über die Internetpräsenz der Stadt online einzugeben oder sie in Papierform an die Stadtverwaltung zu schicken. Von der Online-Möglichkeit haben 248 Nutzer Gebrauch gemacht, in Papierform wurden 152 Bögen eingereicht. Erwartungsgemäß häuften sich die Meldungen aus denjenigen Stadtteilen, die über eine eher schlechte Internetanbindung verfügen. So war Niedersaubach mit 81 Rückmeldungen der Spitzenreiter, gefolgt von Aschbach mit 63. Selbst das vergleichsweise kleine Knorscheid kam auf 52 Rückmeldungen. Von diesen Stadt-

teilen wurden dann auch die größten Probleme gemeldet. Insgesamt gesehen verfügt rund ein Drittel der befragten Haushalte über einen Anschluss mit einer Download-Leistung von weniger als einem Megabit pro Sekunde (MBit/s), ein Viertel der Haushalte sogar über weniger als 500 Kilobit pro Sekunde (KBit/s). Das reicht stellenweise kaum für eMails aus und erst recht nicht für die vernünftige Nutzung des Internets, für das Herunterladen oder wie Weitergabe von Dateien oder gar Filmen.

Im Durchschnitt gesehen markiert der Stadtteil Falscheid das Schlusslicht der Umfrage mit einer Download-Rate von nur 566 KBit/s, gefolgt von Aschbach mit 603 KBit/s und Knorscheid mit 910 KBit/s. Als ausreichend kann man die Geschwindigkeit etwa der Hälfte der Befragten bezeichnen. 194 von 400 verfügen über eine Datengeschwindigkeit zwischen einem und fünf MBit/s. Dazu gehören die Stadtteile Gresaubach, Landsweiler, Thalexweiler, Niedersaubach, Eidenborn und Dörsdorf. Als gut kann man die Rückmeldungen aus Steinbach und Lebach bezeichnen, wo die Nutzer im Schnitt über mehr als 5 MBit/s verfügen. Wobei allerdings aus Steinbach lediglich fünf Rückmeldungen zu verzeichnen waren, was wiederum auf eine gute Anbindung hindeutet.

Die komplette Auswertung finden Sie im Internet unter www.lebach.de/Breitband.



Auswertung am Beispiel Aschbach: Rote Punkte bedeuten schlechte Internet-Versorgung

Kommentar



Bürgermeister Arno Schmidt

**Liebe Leserin,
lieber Leser,**

große Überraschungen haben die Umfrageergebnisse für mich nicht gebracht. Dass einige unserer Stadtteile über eine sehr schlechte Internetanbindung verfügen, berichtet man mir schon seit einiger Zeit. Aus diesem Grund ja die Umfrage. Sie hilft uns bei der Kontaktaufnahme mit den Unternehmen, die zur Verbesserung der Situation beitragen könnten. Wir haben nun aussagekräftige Zahlen und Daten, mit denen wir in entsprechende Verhandlungen eintreten können. Wir kennen nun die Schwerpunkte und können sie bis in die jeweilige Straße hinein benennen und bearbeiten.

Schneller als erwartet zeigt sich in dieser Hinsicht schon jetzt ein Silberstreif am Horizont für die Stadtteile Thalexweiler, Aschbach, Gresaubach und auch Lebach selbst. Eine Saarlouiser Fachfirma hat an die Stadt eine Genehmigung für das Verlegen eines schnellen Glasfaserkabels entlang dieser Strecke beantragt. Hieraus könnten sich schon in vergleichsweise kurzer Zeit brauchbare Ergebnisse und eine deutliche Verbesserung ergeben. Aber ich veresse natürlich auch die übrigen Stadtteile nicht!

**Ihr
Arno Schmidt**